

Geschichte Spezial



1. Was ist das?
2. Für wen ist das was?

Grundkonzept - Was soll da passieren?

- „Spezial“- Methoden **Schwerpunkt !!!**

- für die im Regelunterricht kein Platz ist
- historische Fachmethoden
- Vertiefung von grundlegenden Lernmethoden und Fertigkeiten
- Präsentationstechniken

- „Spezial“- Inhalte

- Variabel! Außerhalb des Regelunterrichts
- Regional- und Lokalgeschichte
- räumlich und zeitlich abgelegene Themen
- Raum für Aktuelles

„Spezial“- Methoden

Geschichte kreativ: Schauspiel, Hörspiel, Brett/Kartenspiel

...



„Spezial“- Methoden

Geschichte kommunikativ

- Zeitzeugeninterview
- Umfragen
- Diskussionen
- Vorträge



„Spezial“- Methoden

Geschichte unterwegs

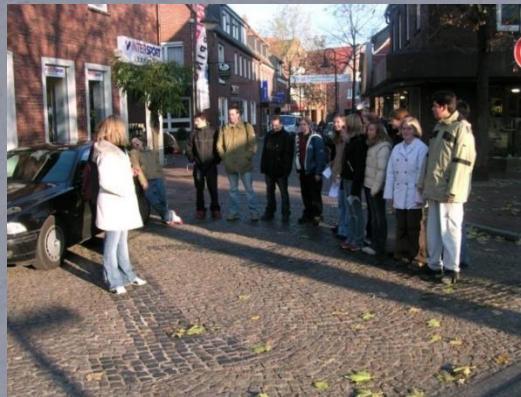
➤ Austausch mit Litauen (momentan ruhend)

➤ Stadterkundung

➤ Archivarbeit

➤ Museumsbesuche

➤ Ausstellungserkundung



„Spezial“- Methoden

Geschichte medial

- Historische Filme analysieren
- Arbeit mit Tablets/ Computern
- zeitgeschichtliche Blog-Einträge gestalten
- Podcasts erstellen



„Spezial“- Methoden & Inhalte auf einen Blick

Curriculum – Jahrgangsstufe 9

<u>Methode</u>	<u>Beispielhafte inhaltliche Schwerpunkte</u>
Lernen am außer-schulischen Lernort	Regionalgeschichte, z.B.: - 1. und 2. WK anhand von Denkmälern - Judenverfolgung in Stadtlohn anhand von Stolpersteinen, jüd. Friedhof und Synagoge
Liedanalyse	- Nationalhymnen im Vergleich - politische Lieder, Rock- und Popsongs
Projekt- und Produkterstellung	- Deutsche Geschichte ab '49 (Kartenspiel „früher oder später“) - [...] aktuelle Ereignisse bzw. Jubiläen (Erarbeitung einer Ausstellung)
Historische Quellenarbeit (jahrgangsübergreifend)	- Interpretation unterschiedlicher Quellenarten (z.B. Heraldik, Numismatik) - Quellen der verschiedenen Epochen (z.B. Vergleich Antike und Neuzeit)

„Spezial“- Methoden & Inhalte auf einen Blick

Curriculum – Jahrgangsstufe 10

<u>Methode</u>	<u>Beispielhafte inhaltliche Schwerpunkte</u>
Filmanalyse	- Dokumentationskritik (z.B. 100 Jahre) - Deutsche Geschichte im Spielfilm (z.B. Das Wunder von Bern) - Erstellung einer hist. Dokumentation
(selbst-) forschendes Lernen und Produkt-erstellung	- Mehr als ein Dach über dem Kopf – Wohnen hat Geschichte Wettbewerb Bundespräsident
Interkulturell-historisches Lernen (Vor- und Nachbereitung des Schüleraustausches mit Litauen) ➔ s.o.	- Leben und Arbeit in Europa – früher und heute - Das Wunder von Europa – vom Schlachtfeld zur Union - Schule früher und heute

Teilnahme an Wettbewerben ...



Erfolgreiche Teilnahme des Geschwister-Scholl-Gymnasiums am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten

Beim diesjährigen Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten, der unter dem Thema „Mehr als ein Dach über dem Kopf. Wohnen hat Geschichte“ stand, dürfen sich auch Schülerinnen und Schüler des Geschwister-Scholl-Gymnasiums über einen Preisgewinn bei diesem geschichtsträchtigen Wettbewerb, welcher seit 1973 ausgetragen wird, freuen. Einen Förderpreis, prämiert mit einem Preisgeld in Höhe von 200 Euro, erhalten sechzehn Schülerinnen...

[Details ▶](#)





 **Aktueller Wettbewerb**

Wettbewerb

NEUES SCHWERPUNKTTHEMA 2023/2024

Gesellschaft in Bewegung

SCHÜLERZEITUNG
des Geschwister-Scholl-Gymnasiums

Die Drehung



Schule in Bewegung

GESCHWISTER-SCHOLL-GYMNASIUM
Stadtlöhn

Bildquellen: Buch „Revolution und Schule“ von Elke Urban

Leistungsüberprüfung

Klausuren und Projektarbeiten

2. Klausur WP II Geschichte-Spezial (Lu) Name: _____

13.03.2024

TEIL A: Deutsche Einwanderer in Nordamerika im 19. Jh.

Material:

Robert Prang, geboren 1857 in Nikolaiken/Ostpreußen, wohnte in Rastenburg, Königsberg und Berlin. Er hatte das Gymnasium besucht. Anfang 1887 wanderte er nach Chicago aus. Nach 4 Briefen (alle 1887) kam kein Lebenszeichen mehr.

Creta, d.10.4.87

Meine Adresse: Prang, p.Adr.Mr.Wilhelm Saller (*Name des Farmers*)

Crete (Illinois), Will County Nordamerika

5 Lieber Carolus! (*sein Bruder*)

Endlich bin ich in der Lage, um Dir in Ruhe mitteilen zu können, wie es mir ergangen ist und jetzt geht. Wir haben eine furchtbare Seereise gehabt. In Folge eines Orkans, den wir in den letzten Tagen durchzumachen hatten, blieben wir 5 Tage länger auf See, als die Reise gewöhnlich dauert und hatte ich dabei das Unglück, gegen eine eiserne Stange geschleudert zu werden u. mit dem linken Auge gegen dieselbe zu stoßen, sodaß mir eine Wunde dicht am Auge genäht werden mußte, und ich mit ganz geschwellenen Augen und beinahe blind in Ney Jork, wo wir von Sonnabend bis Sonntag warten mußten, ankam. [...] Montag traten wir die ungefähr 250 deutsche Meilen weite Fahrt nach Chicago an, die 2 Nächte und einen Tag gedauert hat, und auf welcher wir uns selbst verpflegen mußten. So kam ich mit ca. 9 Dollar und verschwollenem Gesicht in Chicago an. [...] Die 9 Dollar waren sehr bald ausgegeben, da man hier damit kaum soweit wie in Deutschland mit 9 M. kommt. [...] Vergebens bin ich nun nach dem Rath hiesiger deutscher Geistlicher von einem Institut in das andere gegangen, um Arbeit zu finden; es waren zu der Zeit hier eine Unzahl von Deutschen beschäftigungslos. [...]

Da machte ich vor ca. 10 Tagen die Bekanntschaft eines deutschen Farmers, der gerade im Bureau der deutschen Gesellschaft anwesend war, Bei ihm bin ich jetzt und habe es ganz gut getroffen. Er ist ziemlich wohlhabend und ebenso wie seine Frau sehr freundlich. Ich muß ihm in der Wirtschaft¹ behilflich sein und lehre seine 8 Jahre alte Tochter lesen, schreiben und rechnen. Die Beschäftigung und das regelmäßige Leben bekommen mir sehr gut und hoffe ich auch die Schwindelanfälle, die ich hier bei dem schlechten Leben in Chikago und in Folge der körperlichen Anstrengungen, denen ich mich hier unterziehen muß, zu verlieren. Von 5 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends muß ich ununterbrochen arbeiten; [...] Ob ich hier außer der freien Beköstigung, die sehr gut ist, und dem freien Logis² (ich habe ein besonderes Zimmer) noch etwas verdiene, weiß ich nicht; der Farmer hat es bereits mehrfach zu mir geäußert, daß er geglaubt, ich verstehe mehr von landwirtschaftlichen

¹ gemeint ist die Landwirtschaft

² Unterkunft



Für wen ist das was?

Anforderungsprofil:

Interesse an Menschen, Ländern, Zeiten ...

Lust an Geschichte, Offenheit und Einsatzfreude



Teste dich selbst:

- Ich mag es zu lesen, auch schwierige Texte!
- Ich mag es nachzudenken, auch über komplexe Sachen!
- Ich mag es zu diskutieren und mich mit anderen auseinanderzusetzen!
- Ich mag es selbstständig zu arbeiten und komme in einer Gruppe gut zurecht.
- Ich mag es, eigene Texte zu verfassen und Produkte meiner Arbeit zu gestalten!

Warum soll ich das machen?

Was habe ich davon?

- „Extradosis“ Geschichtswissen (knappes S I – Curriculum)
- Eine gute Portion Allgemeinbildung und Geschichtsbewusstsein
- Allgemeine Methodenkompetenz im Hinblick auf die Oberstufe (Texte verstehen, Texte verfassen)
- Präsentationstechniken vertiefen
- Medienkompetenz ((Online-)Recherche, kreatives Gestalten)
- „Lebenskompetenz“: mündige Teilhabe am politischen und gesellschaftlichen Leben

Noch Fragen?

